

## **Grußwort von Oberbürgermeister Jörg Schulz zum 9. Tag des Mannes am 3. 11. 2010 im t.i.m.e.Port II**

Kaum eine Krankheit verändert das Leben von Männern so sehr wie Prostatakrebs. Eine Diagnose, die zumeist mit einer Operation und belastenden Therapien verbunden ist. Und mit Ängsten und Tabus. Denn wer an der Prostata operiert wird, fürchtet fast immer um seine Männlichkeit und eine wesentliche Einschränkung der Lebensqualität. In dieser bedrückenden Situation werden es die Betroffenen als wohltuend empfinden, dass sie mit ihren Selbstzweifeln, Sorgen und unzähligen Fragen nicht alleingelassen werden. Der Tag des Mannes ist für sie eine gute Gelegenheit, sich über Diagnose, Therapieformen, Nachsorge, die Folgen einer Operation und die Möglichkeiten der Selbsthilfe zu informieren.

Betroffene und nichtbetroffene Männer haben Gelegenheit, sich aus erster Hand zu unterrichten. Die kompetenten Vorträge namhafter Ärzte und Psychologen tragen dazu bei, dass den Besuchern des Vereins „Leben mit Krebs“ die Scheu vor dem Thema Prostatakrebs genommen werden. Das ist besonders wichtig, weil widersprüchliche Medienberichte über Prostatakrebs immer wieder für Verunsicherung sorgen.

Mit seinem vielschichtigen Programm trägt der Tag des Mannes 2010 dazu bei, dass die Patienten besser über die Männerkrankheit Prostatakrebs aufgeklärt werden. Zugleich dient die Veranstaltung auch dazu, nichtbetroffene Männer für Vorsorgeuntersuchungen zu sensibilisieren und ihren Körper besser kennenzulernen. Ich wünsche dem 9. Tag des Mannes viel Erfolg und hoffe, dass der Verein „Leben mit Krebs“ mit dem wichtigen Thema Prostata eine große Zahl Interessenten erreicht.



**Jörg Schulz**  
**Oberbürgermeister**